

# Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	9
<b>Einleitung</b>	<b>10</b>
<b>1 Eine praxisanalytische Perspektive auf Konflikte um die Stadt und ihre Hervorbringung</b>	<b>18</b>
1.1 Erkenntnisinteresse, Fragestellung und Forschungsperspektive	18
1.1.1 Annäherungen an städtische Konflikte und Transformationen	18
1.1.2 Konflikt- und machtanalytische Grundlagen	26
1.1.3 Das Machtfeld der Konflikte um Stadtentwicklungspolitik	31
1.1.4 Konsequenzen und Grenzen einer lokalen und partialen Forschungsperspektive	38
1.2 Empirischer Zugang und methodisches Vorgehen	42
1.2.1 Forschungsfragen an die Konflikte um die Alte Rindermarkthalle und die Mitte Altona	42
1.2.2 Forschungsprozess und methodisches Vorgehen	45
1.3 Produktionsbedingungen und Situierung der Forschung	51
1.4 Zur Darstellungsweise	58
<b>2 Konflikte und Transformationen Hamburger Stadtentwicklungspolitik 1969 bis 2009</b>	<b>60</b>
2.1 Zur Genealogie der Stadtentwicklungspolitik und ihrer Konflikte in Hamburg	63
2.2 Konstellationen stadtentwicklungspolitischer Konflikte	67
2.2.1 Aufbauplanung und Hausbesetzungen: Konflikte um Flächensanierung	69

2.2.2	Die Bearbeitung der Krisen-Effekte fordistisch-funktionaler Planung	77
2.2.3	STEK '80: Ein Gründungsdokument integrierter Stadtteilentwicklung	88
2.2.4	„Unternehmen Hamburg“, behutsame Stadterneuerung und veränderte Konfliktkonstellationen	99
2.2.5	Die 90er und 00er Jahre: Problemquartiere, Imagestrategien und Abwehrkämpfe	125
2.3	Zwischenfazit: Konfliktkonstellationen in der Herausbildung unternehmerisch-integrierter Stadtentwicklungspolitik	151
<b>3</b>	<b>„Recht auf Stadt“ – Verschiebungen im Machtfeld stadtentwicklungspolitischer Konflikte?</b>	<b>155</b>
3.1	Eine Neuzusammensetzung der stadtpolitischen Initiativenlandschaft	157
3.1.1	„Es war etwas in Bewegung geraten“. Zur Entstehung des Recht auf Stadt-Netzwerks	157
3.1.2	Das Gängeviertel als „Einschnitt in der Hamburger Bewegungsgeschichte“	162
3.1.3	Uneindeutigkeit und Anschlussfähigkeit: Machtpotentiale des Netzwerks	170
3.2	Arbeit an den Kräfteverhältnissen: Politisch-administrative Reaktionen und Re-Orientierungen	179
3.2.1	Kreativ-Politiken	180
3.2.2	Die Wiederentdeckung einer sozialen Stadtpolitik	182
3.2.3	Ausweitung von Partizipation	191
3.3	Rekonfigurationen des Machtfeldes und offene Fragen	194

<b>4 Umstrittene Stadtplanung: Alte Rindermarkthalle und Mitte Altona</b>	197
4.1 Planungsvorhaben, Akteur_innen und Konfliktereignisse	197
4.1.1 Supermärkte und Wunschproduktion: Der Konflikt um die Neugestaltung der Alten Rindermarkthalle	198
4.1.2 Mitte Altona: „Beteiligungs“-Bürger proben den Aufstand“?	205
4.2 Dimensionen des Konflikts: Planungsziele und Planungsverfahren	216
4.2.1 Weder Disneyland noch Mittelstands-Ghetto: Kritiken und Forderungen von Initiativen	219
4.2.2 Die Herstellung funktionierender Urbanität: Planungsziele politisch-administrativer Akteur_innen	227
4.2.3 Interessenaushandlung, Gemeinwohl und Innovationen: Politisch-administrative Verfahrenskonzeptionen und Planungspraktiken	243
4.2.4 Zwischen Beteiligungstreik und Wunschproduktion: Verfahrenskritiken und Interventionen der Initiativen	260
4.2.5 Streitpunkte und Schnittmengen: Urbanität und Partizipation	273
4.3 Konfliktodynamiken und Kräfteverhältnisse	285
<b>5 Antagonistische Akteur_innenkonstellationen im Machtfeld stadtentwicklungspolitischer Konflikte</b>	293
5.1 Politisch-administrative Akteur_innen: Unternehmerisch-integrierte Strategien funktionierender Urbanität	295
5.1.1 Das Wissen über die funktionierende Stadt	297
5.1.2 Institutionalisierung politisch-administrativer Binnenstrukturen: Lokale Staatlichkeit der Stadtentwicklungspolitik	308
5.1.3 Konfliktpraktiken: Zwischen Partizipationsangeboten und juridisch-exekutiver Durchsetzung	317

5.2	Ein egalitär orientierter und verorteter Protagonismus: Wissen und Praktiken stadtteilpolitischer Initiativen	320
5.2.1	Charme, Alltagstauglichkeit und Zugänglichkeit für alle: Das Wissen über die Bedingungen des guten Lebens im Stadtteil	322
5.2.2	„Wir machen die Stadt selbst – und fertig!“ Aktivistisches Selbstverständnis und Konfliktpraktiken	326
5.2.3	Repräsentationspolitik und Grenzen des Protagonismus	330
5.3	Wissen, Repräsentation, Arbeitsteilung: Praktiken der Positionierung und die Herstellung antagonistischer Konflikte	336
5.3.1	Streit um das Wissen über die Stadt	337
5.3.2	Umstrittene Repräsentation, umstrittene Arbeitsteilung: Zwischen Etatisierung und Wiederaneignung der Stadtproduktion	339
5.3.3	Temporäre Destabilisierungen?	343
<b>6</b>	<b>Umkämpfte Stadtpolitik und ihre Untersuchung: Befunde, Überlegungen und Ausblicke</b>	<b>347</b>
6.1	Zur Transformation des Machtfeldes stadtentwicklungspolitischer Konflikte in Hamburg	348
6.2	Hamburger Konflikte als Teil einer konflikthaften Gegenwart: Proteste, Krisen und deren Bearbeitung	355
6.3	Möglichkeiten und Grenzen der Praxisanalyse von Machtfeldern	361
	<b>Zum Schluss</b>	<b>366</b>
	<b>Verzeichnisse</b>	<b>368</b>
	Literatur, Quellen und Dokumente	368
	Zeitungsartikel und Onlinemedien	406
	Interviews	409
	Dokumentierte Veranstaltungsteilnahmen	409